

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 27. Dienstag, den 27. Julius, 1819.

## Der Hänfling.

Ein Hänfling, den der erste Flug  
Aus seiner Nestern Nester trug,  
Hob an, die Wälder zu beschauen,  
Und fühlte Lust, sich anzubauen.  
Ein edler Trieb! Denn eigener Herd  
Ist, sagt das Sprichwort, Goldes werth.

Die stolze Gluth der jungen Brust  
Macht ihm zu einem Eichenbaum Lust.  
Hier wohn' ich, sprach er, wie ein König,  
Dergleichen Nester gibt es wenig.  
Raum stand das Nest, so ward's verheert,  
Und durch den Donnerstrahl verzehrt.

Es war ein Glück bei der Gefahr,  
Daß unser Hänfling auswärt's war.  
Er kam, nachdem es ausgewittert,  
Und fand die Eiche halb zersplittert.  
Da sah er mit Bestürzung ein,  
Er könne hier nicht sicher seyn.

Mit umgekehrtem Eigensinn

Begab er sich zur Erde hin,  
Und baut in niedriges Gesträuche;  
So scheu macht' ihn der Fall der Eiche.  
Doch Staub und Wärme zwangen ihn,  
Zum andern Mal davon zu ziehn.

Da baut' er sich das dritte Haus,  
Und las ein dunkles Büschchen aus,  
Wo er den Wolken nicht so nahe,  
Doch nicht die Erde vor sich sah,  
Ein Ort, der in der Ruhe liegt:  
Hier lebt er noch, und lebt vergnügt.

Vergnügt Lage findet man,  
Wosfern man sie finden kann,  
Nicht auf dem Thron, und nicht in Hütten.  
Kannst du vom Himmel es erbitten,  
So sei dein eigener Herr und Necht:  
Dies bleibt des Mittelstandes Recht.

## Ebedmüchige Liebe.

Bei einem Jähren wurde ein Kind zu Jory, bei Paris, ein Kind übergeben, die ersten beiden Monate voraus bezahlt, und das Kind sehr empfohlen. Aber Niemand meldete sich nachher weiter. Die Amme erzog indeß dieses Kind mit den andern. Als im Jahre 1801 beide Aeltern, kurz hinter einander verstorben waren, erschienen die Kinder bei dem Notar, welcher die Theilung des väterlichen Nachlasses zu besorgen hatte und erklärten, daß sie diesem Findling gleiche Rechte und gleichen Antheil an der Erbschaft zukommen lassen wollten!

## Der kleine Vater Andreas.

Unter diesem Namen war ungefähr vor 100 und etlichen Jahren in Paris ein Augustinermönch bekannt; der in seinen Predigten immer Zuhörer hatte, weil er sie nie langweilte, sondern beständig in seine Vorträge Materien mischte, die freilich mehr für das Theater, als für die Kanzel gehörten.

Einst predigte er gegen die Unarten der Frauenzimmer, und hielt sein Auditorium in der gespanntesten Aufmerksamkeit, weil er vielerlei Abenteuer von ihnen mit der muntersten Laune erzählte. Zuletzt schloß er mit den Worten: „Es ist mir zwar nicht erlaubt, die Dame zu nennen, die ich eben geschil-

dert habe; aber bezeichnen will ich sie dadurch, daß ich mein Käppchen nach ihr werfe.“ Und indem er zum Wurfte ausholte, rief er: „Diese ist es! Diese ist es!“ Alle Frauenzimmer, die um die Kanzel saßen, bückten sich, und der Vater Andreas schlug ein lautes Lachen auf.

Ein anderes Mal predigte er in der Kirche eines Ordens, in welche kurz vorher der Blitz geschlagen hatte. Er lenkte seine Rede auf die Güte Gottes. „In Wahrheit, Brüder! sagte er, Gott trägt große Sorge, seine Kreaturen zu erhalten. Bedarf es anderer Beweise, als des Ereignisses, das sich hier an dieser Stätte zugetragen hat? Der Blitz fährt in die Bibliothek, und verzehrt sie beinahe ganz, ohne einen einzigen Ordensbruder zu verwunden. Wenn dieser Schlag unglücklicher Weise den Speisesaal getroffen hätte, wie viele Thränen hätte er da verursacht! Dank dir, Herr für die Sorgfalt, mit der du deine Auserwählten schüttest!“

Jemand hat ihn um ein kurzes, leicht zu behaltendes Morgengebet. „Sage zuerst, antwortete er, „das Vater unser und Ave, und dann bitte Gott, daß er dich behüte vor den Händen eines verdorbenen Reichthums, und eines reich gewordenen Armen, vor dem Gewissen eines schlechten Priesters, vor dem Mischmasch eines Apothekers, vor dem Eccestra des königlichen Titels, und vor denen, welche täglich zwei Messen hören.“ — o. —

**Tabella** der Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des  
 Lagersblattes zu verkaufen sind.

- Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des  
 Lagersblattes zu verkaufen sind.**
- Elisens und Sophiens Gedichte. gedie par de Chemier. gr. 8. 790.  
 Herausgeg. v. J. L. Schwartz. 8. 1 thl. 8 gr f. 11 gr.
- Entdeckungen, gemeinnützig, für Jeder-  
 mann. Nebst v. Anweisung wie man  
 allerley Obst behandeln u. benutzen  
 kann. gr. 8. 801. 18 gr. f. 6 gr.
- Freiheits-Gedichte. 2. Theil. 8. 1 thl.  
 18 gr. f. 14 gr.
- Freudentheil Gedichte. 8. 1 thl. für  
 8 gr.
- Hirtensleder, v. C. J. A. W. und des  
 verflachte Amon, ein Fragment vom  
 Werk des Musarion. 8. 15 gr. für  
 5 gr.
- Hamboldts A. v. Reisen um die Welt  
 u. d. d. Innere v. Südamerika. Ein  
 Lesebuch f. d. Jugend. 8 m. R. 805.  
 16 gr. f. 6 gr.
- Großmann, E., neue Schauspiele. 8.  
 806. 1 thl. f. 8 gr.
- Hakem, G. A. v., dramatische Werke.  
 8. 794. 1 thl. f. 8 gr.
- Herrman, Schauspiel v. Wolfart. 8.  
 810. 10 gr. f. 4 gr.
- Johanna, die Erste. Ein Trauerspiel. 8.  
 808. 18 gr. f. 6 gr.
- Charles IX. ou l'Ecole des Rois, Tra-  
 gédie par de Chemier. gr. 8. 790.  
 1 thl. 8 gr f. 11 gr.
- Countess, the, of Henneborn, an  
 historical Novel. 3 Vol. 8. 3 thl.  
 f. 1 thl. 8 gr. f. 11 gr.
- Jeanne d'Arc ou la Pucelle d'Orleans,  
 Tragedie de Fr. Schiller. gr. 8.  
 802. 18 gr. f. 6 gr.
- Jeannette, a Novel. 4 Vol. 8. 800.  
 6 thl. 16 gr. f. 2 thl. 6 gr.
- Gedanken, 100, einer jungen Eng-  
 länderin, herausg. v. A. S. Lomiere,  
 mit französ. Text, 8. 803. 16 gr.  
 f. 5 gr.
- Gedichte über die Schweiz, und über  
 Schweizer. 2. Theil. 8. 1 thl. 20 gr.  
 f. 14 gr.
- und Griechischen übers. v. C. Grafen  
 zu Stolberg. gr. 8. 782. 1 thl. 4 gr.  
 f. 9 gr.
- Geyer, A. E., Alpenblüten, m. e. R.  
 8. 813. 16 gr. f. 6 gr.
- Herrlich der IV. Ein Helbengedicht in  
 zehn Gesängen, Französisch u. Deutsch,  
 v. Voltaire. gr. 8. 1 thl. f. 8 gr.
- Jailles, de la, Reise nach Senegal und  
 der abendländischen Küste Afrika's. c.  
 8. 802. 1 thl. f. 8 gr.

Jugendbeschäftigung ein moralisch-geographisches Exempelbuch, v. einem prakt. Erzieher, 3 Bändchen, 8. 804. 1 thl. f. 8 gr.

Jvar. König der Normänner. Historisch romant. Trauerspiel von G. Lindem. 8. 810. 1 thl. 6 gr. f. 10 gr.

Thorzettel vom 26. Julius, 1819.

Grimma'sches Thor.		Kanstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Breslauer f. Post	8	Hrn. Rst. Dramigl u. Bracke, v. Dessau, im goldn. Horn	11
Hr. Syndicus Oldenburg, von Hamburg, v. Löplitz, p. d.	8	Hr. Major v. Ziegler, in k. Pr. Diensten, von Dessau, im gr. Schild	12
Hrn. Rst. Meyer u. Komp., v. Nürnberg, von Frankfurt, an d. O., p. d.	10	Hr. Rfm. Rühl, v. hier, v. Berlin zur.	2
Die Bauern-Sittauer f. Post	12	Reichardt, k. Pr. Landger.-Rath, v. Berlin, im Hot. de Saxe	3
Hr. Ober-Amtmann Schütz, v. Braunschweig, v. Breslau, p. d.	1	Kanstädter Thor.	
Die Dresdner f. Post	6	Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Mag. Haufstein, v. Meissen, bei Doct. Groß	9	Hr. Landger.-Rath Webky, von Trier, in der Säge	7
Die Frankf. an der Oder f. Post	1	Frau Doct. Seebeck, v. Berlin, im Hot. de Danlere	8
Hr. Ballettänzer Amiot, v. Breslau, bei Jänich	3	Vormittag.	
Kammerhr. Freybr. v. Volt, aus Bayern, v. Löplitz, im H. de B.	4	Die Frankfurter f. Post	8
Kreismarsch. Freybr. v. Firk, v. Riga, im Hot. de Saxe	5	Hr. Hofrath Doct. Müllner, v. Weiffenfeld, bei Doct. Kastfuß	11
Graf Mielzinsky, v. Posen, p. d.	5	Die Kasler f. Post	11
Halle'sches Thor.		Hr. Major Neumann, in k. Pr. Diensten, von Coblenz, p. d.	1
Gestern Abend.		Peter Thor.	
Hr. Rfm. Seyferth, v. hier, von Frankfurt a. D. zurück	6	Vormittag.	
Senf, v. hier, v. daher zur.	6	Hr. Rfm. Krieli, v. Hamb., im g. Horn	10
Die Braunschweiger f. Post	7	Nachmittag.	
Vormittag.		Hr. Amtm. Schnorr, v. Hartenstein, im Hot.	6
Se. Durchl. der Herzog v. Cumberland, v. Berlin, im Hot. de Prusse	9	Hospital Thor.	
Vormittag.		Vormittag.	
		Die Freiburger f. Post	5

Thorschluß: halb 10 Uhr.